

Weihnachten oder Ostern?

Wir glauben, dass unser Herr Jesus Christus am dritten Tag nach seinem Tod auferstanden ist. Das Wunder der Auferstehung bestätigt die Göttlichkeit Jesu Christi. Das Wunder der Auferstehung bestätigt die Heiligkeit seiner gesamten Lehre. Auf die Aufforderung, vom Kreuz herab zu steigen, antwortete Christus mit einem Wunder. Er tat mehr als den Tod abzuwenden, er liess den Tod über sich ergehen, um dann seinem Leib ein neues Leben zu geben.

Es ist uns unmöglich, die Auferstehung konkret zu erklären oder zu beschreiben, denn der auferstandene Leib kann nicht in Begriffen von Zeit und Raum gemessen werden. Christi Auferstehung ist die Erfüllung der menschlichen Sehnsucht. In der Auferstehung offenbart sich ein Leben nach dem Tod, körperlich und geistig. Und er hat das vollbracht, damit wir ihm in diesen unendlichen und unbegrenzten Zustand folgen können. In diesem Lichte kann man die Hoffnung jedes Christenmenschen sehen, insbesondere die Hoffnung im Angesicht der Todesstunde. Der Tod macht uns keine Angst, denn Christus hat die Unsterblichkeit versprochen. Uns Menschen erwartet das unendliche Leben, das Leben mit ihm.

Wir haben schon gesagt, dass zu Weihnachten, im Hochfest Christi Geburt, das Ereignis der Menschenwerdung des Gottessohnes gefeiert wird, der Anfang unserer Errettung. Aber jetzt zu Ostern, dem Hochfest der Auferstehung, erleben wir ein noch höheres Ereignis. Wir feiern jetzt die Vollendung, den Sieg Jesu Christi über den Tod. Der Ostertag ist der allerhöchste Tag im Jahr. Das ist wahrhaftig das Fest über alle Festen und die Feier über allen Feiern. Schon die ersten Christen nannten «den grossen Tag des Herrn» den König aller Feiertage, und an diesem Tag begrüsst man sich gegenseitig mit einem freudigen «Christus ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden!».

Christus ist auferstanden von den Toten.

Durch seinen Tod hat er den Tod besiegt,

und denen, die in den Gräbern sind, schenkt ER das Leben.¹⁷